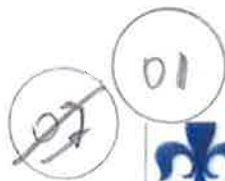


Anfragen für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 01. Oktober 2026

Stand: 2026-09-21, 11.30 Uhr

Lfd. Nr. Neu	Lfd. Nr.	Gegenstand	Fragesteller/- in	Antwort von	Zuständi- ge/s Amt /Ämter
	Anfragen				
	01	Anfrage der CDU-Fraktion: Frequenz-entwicklung und nachhaltige Bele-bung der Innenstadt nach dem Hes-sentag 2026	Michael Ruppel	OB	80
	02	Anfrage der CDU-Fraktion: Hitze-schutz und klimaresiliente Gestaltung innerstädtischer Plätze	Michael Ruppel	StBR	61
	03	Anfrage der FDP/FW/FGG-Fraktion: Spielhallen in Fulda	Dr. Mamajanyan	BGM	30
	04	Anfrage der SPD-Fraktion: Förder-programm für Neubauprojekte – be-zahlbare Wohnungen	Jonathan Wulff	OB	20
	05	Anfrage der SPD-Fraktion: Zunahme von Kurzzeit- und Ferienwohnungen (Airbnb-Angebote in der Stadt	Dr. Thomas Bobke	StBR	63
	06	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sternenstadt Fulda	Jochen Kohlert	StBR	61
	07	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Akustik im Fürstensaal	Jutta Hamberger	StBR	GM
	08	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Mensaessen/Snackangebot an Schulen	Carl Vogel	BGM	40
	09	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Geschwindigkeitsbegrenzungen und Geschwindigkeitskontrollen im Stadtgebiet Fulda	Marie-Louise Puls	BGM	35
	10	Anfrage der Fraktion FDP/FW/FGG: Hitzeschutz an Fuldaer Schulen	Helge Mühr	StBR	GM
	11	Anfrage der Vertreterin Die Linke: Queeres Leben in Fulda	Emily Charlotte Rödel	BGM	51
	12	Anfrage der Vertreterin Die Linke: Eine Stadt für alle? – Freizeitgestal-tung in Fulda	Emily Charlotte Rödel	BGM	51
	13	Anfrage der Volt-Fraktion: Schutz von queerem Leben in Fulda	Anna Kleespies	BGM	51
	14	Anfrage der Volt-Fraktion: Verfahren-sabläufe zur Gewährleistung des HGIG	Anna Kleespies	OB	Gleichstel-lungsstel-le/Frauenb üro
	15	Anfrage der Volt-Fraktion: Streetwork	Anna Kleespies	BGM	51
	16	Anfrage der Volt-Fraktion: Unterstüt-zung für Mandatstragende mit Be-treuungsverantwortung	Anna Kleespies	OB	10
	17	Anfrage der Vertreterin Die PARTEI: Friedrichstraße	Ute Riebold	BGM	35

	18	Anfrage der Vertreterin Die PARTEI: O´zapft is! – Kein Alkohol ist ja auch keine Lösung	Ute Riebold	OB	Büro OB
	19	Anfrage der Vertreterin Die PARTEI: Heinrich-von-Bibra-Platz – Sicherheit und Bäume	Ute Riebold	StBR	61
	20	Anfrage der Vertreterin Die PARTEI: Instabile Mauer im Schlossgarten	Ute Riebold	StBR	69
	21	Anfrage der Vertreterin Die PARTEI: Was war los bei Geist und Sendung?	Ute Riebold	BGM	51



CDU Stadtverordnetenfraktion Fulda

Christlich Demokratische Union

Stadtverordnetenfraktion Fulda

Schlossstr. 1 Stadtschloss

36037 Fulda

Bankverbindung:

Sparkasse Fulda

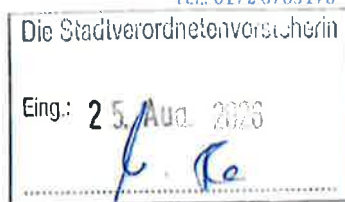
BLZ 530 50180

KtoNr. 400 27 438

Tel.: 0172 6763178

mail.: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36037 Fulda



Fulda, den 24.08.2026

Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion
an die Stadtverordnetenversammlung am **07.09.2026** betreffend
**Frequenzentwicklung und nachhaltige Belebung der Fuldaer Innenstadt nach dem
Hessentag 2026**

ANFRAGE

Der Hessentag 2026 hat zahlreiche Menschen nach Fulda geführt und die Innenstadt als attraktiven Einkaufs-, Erlebnis- und Begegnungsort überregional präsentiert. Diese Aufmerksamkeit gilt es nachhaltig zu nutzen. Das City Marketing Fulda engagiert sich gemeinsam mit der Stadt und den Innenstadttakteuren bereits mit verschiedenen Maßnahmen für eine höhere Besucherfrequenz.

Die kommunalpolitischen Leitlinien der CDU Fulda 2026-2031 verfolgen das Ziel, die Innenstadt als lebendigen Mittelpunkt Fuldas weiterzuentwickeln, ihre Aufenthaltsqualität zu stärken und gemeinsam mit Handel, Gastronomie, Kultur und weiteren Akteuren zukunftsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

1. Wie hat sich die Besucherfrequenz in der Fuldaer Innenstadt während und seit dem Hessentag 2026 entwickelt, welche belastbaren Daten oder Erkenntnisse liegen hierzu vor und wie bewertet der Magistrat diese Entwicklung?
2. Welche Einschätzung vertritt das City Marketing Fulda zur bisherigen Frequenzentwicklung, zu den mittel- und langfristigen Auswirkungen des Hessentags sowie zu den derzeit größten Chancen und Herausforderungen für Handel, Gastronomie und Innenstadttakteure?
3. Welche konkreten Maßnahmen plant der Magistrat gemeinsam mit dem City Marketing und weiteren Beteiligten, um die durch den Hessentag erzielte Aufmerksamkeit nachhaltig zu nutzen und Besucherfrequenz, Aufenthaltsqualität und wirtschaftliche Attraktivität der Innenstadt dauerhaft zu stärken?

Berichterstatter: Michael Ruppel



Patricia Fehrmann
(Fraktionsvorsitzende)



Johannes Uth
(Fraktionsgeschäftsführer)



CDU Stadtverordnetenfraktion Fulda

Christlich Demokratische Union

Stadtverordnetenfraktion Fulda

Schlossstr. 1 Stadtschloss

36037 Fulda

Tel.: 0661 54580

Bankverbindung:

Sparkasse Fulda

BLZ 530 50180

KtoNr. 400 27 438

mail.: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36037 Fulda



Fulda, den 24.08.2026

Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion
an die Stadtverordnetenversammlung am **07.09.2026** betreffend **Hitzeschutz und
klimaresiliente Gestaltung innerstädtischer Plätze**

ANFRAGE

Die Folgen zunehmender sommerlicher Hitzeperioden stellen auch die Stadt Fulda vor die Aufgabe, öffentliche Räume klimaresilient und attraktiv zu gestalten. Mit dem Hitzeaktionsplan und dem Integrierten Klimaschutzkonzept liegen hierfür bereits wichtige Grundlagen vor. Auch die kommunalpolitischen Leitlinien der CDU Fulda 2026–2031 setzen auf eine klimaresiliente Stadtentwicklung, mehr Stadtgrün und eine attraktive, generationengerechte Innenstadt.

Vor diesem Hintergrund fragt die CDU-Stadtverordnetenfraktion den Magistrat:

1. Wie werden die Hitzebelastung und die Aufenthaltsqualität auf innerstädtischen Plätzen derzeit bewertet, insbesondere am Bereich Unterm Heilig Kreuz, am Esperantoplatz und am Quartiersplatz Nordend?
2. Welche konkreten Maßnahmen zum Hitzeschutz und zur klimaresilienten Gestaltung dieser Plätze sind aus Sicht des Magistrats möglich bzw. bereits geplant, insbesondere hinsichtlich Verschattung und Begrünung?

Berichterstatter: Michael Ruppel

Patricia Fehrmann
(Fraktionsvorsitzende)

Johannes Uth
(Fraktionsgeschäftsführer)

Stadt
Fulda

FDP

FREIE WÄHLER
Stadt Fulda



Eing.: 2

FDP/FW/FGG Stadtverordnetenfraktion Fulda - Auf der Röd 11 - 36041 Fulda

Stadt Fulda
Büro der Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Margarete Hartmann
Schlossstr. 1
36037 Fulda

FDP/FW/FGG
Stadtverordnetenfraktion Fulda

Auf der Röd 11 - 36041 Fulda
Tel. +49 170 81031730
Mail. michael.th.grosch@gmail.com

Sparkasse Fulda
IBAN: DE14 5305 0180 0000 0531 12
BIC: HELADEF1FDS

Fulda, 22.08.2026

Anfrage

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die FDP/FW/FGG-Stadtverordnetenfraktion Fulda fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

1. Wie viele Spielhallen bestanden in Fulda jeweils in den Jahren 2017, 2022, sowie aktuell und welche Betriebe mussten seit Einführung der Abstandsregelungen des HSpieH G (2022) schließen oder erhielten eine neue oder verlängerte Erlaubnis?
2. Für welche Spielhallen im Stadtgebiet wurden Ausnahmen vom geltenden Mindestabstand erteilt und auf welcher Grundlage dürfen die weniger als 300 Meter voneinander entfernten Spielhallen in der Kreuzbergstraße 33 und 46 bzw. der Wettvermittlungsstelle Heinrichstraße 60 und der Suchtberatung mit gleicher Adresse betrieben werden?
3. Wie überwacht die Stadt die Einhaltung der spielhallen-, jugendschutz- und gewerberechtlichen Vorgaben und welche Einnahmen erzielte die Stadt in den vergangenen fünf abgeschlossenen Haushaltsjahren jeweils aus der Spielapparatesteuer?

Begründung:

Es besteht in der Fuldaer Innenstadt eine nicht unerhebliche räumliche Nähe zwischen den Spielhallen und Wettvermittlungsstellen als auch den Suchtberatungsstellen. Gerade auch die Nähe der Suchtberatung in der Heinrichstraße 60 und der dort beheimateten Wettvermittlungsstelle wird vielfach kritisch gesehen.

Eine räumliche Nähe besteht auch zwischen den Betrieben in der Kreuzbergstraße 33 und 46 als auch zwischen der Spielhalle Mittelstraße 27 und der Wettvermittlungsstelle in der Mittelstraße 36-40.

Das Hessische Spielhallengesetz (HSpielhG) aus dem Jahr 2022 verfolgt insbesondere die Ziele des Jugend- und Spielerschutzes, der Vorbeugung von Glücksspielsucht sowie der Verhinderung unerlaubten Glücksspiels. Nach § 3 Abs. 2 HSpielhG ist zwischen Spielhallen grundsätzlich ein Mindestabstand von 300 Metern Luftlinie einzuhalten. Abweichungen im Einzelfall sind möglich, so dass sich hier die Frage stellt, ob derartige begründete Ausnahmen vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatte~~r~~in:
Frau Dr. Mamajanyan

Eing.: 17. Sep. 2026



SPD – Stadtverordnetenfraktion, Vor dem Peterstor 10 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 F U L D A

Vor dem Peterstor 10
36037 Fulda

spd-fraktion.fulda@t-online.de

Fulda, 17.09.2026

ANFRAGE

Seit Jahren beschäftigt die städtischen Gremien das knapper werdende Angebot an bezahlbaren Wohnungen. Das städtischen Förderprogramms hat in den letzten Jahren mehrere große Neubauprojekte im Bereich des bezahlbaren Wohnens ermöglicht. Im Rahmen der Beratung des Haushaltes für das Jahr 2026 kündigte der Oberbürgermeister jedoch an, dass das Förderprogramm nicht in demselben Ausmaß fortgeführt werden könne.

Die SPD-Fraktion fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

1. Inwieweit sind die in der Haushaltsplanung für die kommenden drei Jahre (2027/ 2028/ 2029) vorgesehenen Mittel, bereits durch Zusagen gebunden? Inwieweit wurden darüberhinausgehend bereits Mittel in Aussicht gestellt? (Bitte Beträge konkret den jeweiligen Projekten zuordnen)
2. Inwieweit sieht die Haushaltsplanung der nächsten Jahre (2027/ 2028/ 2029) Mittel vor, die nicht bereits durch Zusagen oder Inaussichtstellen von Zusagen gebunden sind.
3. Reichen die Förderprogramme von Bund, Land und Stadt aus, um den absehbaren Bedarf an bezahlbarem Wohnraum zu decken?

Jonathan Wulff
-Fraktionsvorsitzender-

Berichterstatter:
Jonathan Wulff

05
Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 17. Sep. 2026



SPD – Stadtverordnetenfraktion, Vor dem Peterstor 10 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 F U L D A

Vor dem Peterstor 10
36037 Fulda

spd-fraktion.fulda@t-online.de

Fulda, 17.09.2026

ANFRAGE

Bereits vor zwei Jahren hatte sich die seinerzeitige SPD/Volt-Fraktion besorgt gezeigt über die Zunahme von Ferienwohnungen, „Airbnb“-Angeboten und ähnlichen Angeboten zur Kurzzeitnutzung. Für diese wird regelmäßig bisheriger Wohnraum zweckentfremdet, der anschließend nicht mehr dem allgemeinen Wohnungsmarkt zur Verfügung steht. Eher selten werden diese Angebote in eigens dafür neu errichteten Anlagen geschaffen. Gerade in der Innenstadt verschwinden somit zunehmend Wohnungen, insbesondere auch günstige Wohnungen, auch solche für Familien und für Einkommensschwächere, eine schleichende Gentrifizierung ist zu befürchten.

Die SPD-Fraktion fragt in diesem Zusammenhang:

1. Gibt es Zahlen, wie sich dieser Markt in Fulda inzwischen entwickelt hat? Gibt es Zahlen, wie hoch die Zahl von derartigen Angeboten in der Innenstadt ist, wie viele Wohnungen also in absoluten Zahlen davon bereits betroffen sind?
2. Wie sieht der Magistrat den gewerblichen Charakter derartiger Angebote, also z.B. in Hinblick auf die Nutzung innerhalb von normalen Wohngebäuden, die häufig ja auch Tür-an-Tür von „normalen“ Bewohnern bewohnt werden, welche mitunter auch unter dem erhöhten Publikumsverkehr und -verhalten leiden, und liegen regelmäßig Gewerbeanmeldungen vor? Wird das kontrolliert?
3. Was könnte die Stadt Fulda unternehmen, um diese Entwicklung nachhaltig zu stoppen, dass nämlich weiterhin schleichend Wohnraum verloren geht, was ist ggf. bereits beabsichtigt?

Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter:
Dr. Thomas Bobke



Stadtfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda | stadtfraktionfd@gruene-fulda.de | 0661 41095608

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 17. Sep. 2026

Fulda, 15.09.2026

Anfrage zur Sternenstadt Fulda bzw. Dark Sky Community

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Fulda ist seit 2019 zertifizierte Sternenstadt. Das war ein wichtiger Schritt, denn die Qualität der Nacht hat großen Einfluss auf Mensch, Tier und Umwelt. Studien zeigen, dass schon geringe Kunstlicht-Mengen während der Nacht Schlaf und Aktivitätsrhythmen von Vögeln verändern. Für den Status Sternenstadt hatte sich die Stadt Fulda verschiedene Maßnahmen vorgenommen, um als Vorbild für andere Kommunen voranzugehen (siehe www.sternenstadt-fulda.de).

Deshalb fragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Welche Maßnahmen wurden auf Basis der Beleuchtungs-Richtlinie in den vergangenen sieben Jahren umgesetzt, was ist noch zu tun?
2. Wie genau wurde die auf der Website benannte Umrüstung von 8.500 Straßenleuchten bis 2027 vorgenommen – wer war an der Planung beteiligt, welche Leuchten und Maste wurden eingesetzt, welche Stadtbereiche wurden priorisiert?
3. Welche regelmäßigen Austauschformate gegen Lichtverschmutzung gibt es mit Vertretern aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft oder fachkundigen Institutionen?

Jochen Kohlert

i.V. Marie-Louise Puls
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in der Stadtverordnetenversammlung Fulda



Stadtfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda | stadtfraktionfd@gruene-fulda.de | 0661 41095608

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1
3607 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 17. Sep. 2026

Fulda, 15.09.26

Anfrage Auswirkung der neuen Bestuhlung auf die Akustik im Fürstensaal

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Beim Konzert des Minguet Quartetts am 05. Mai 2026 saßen Besucher/innen des Fürstensaals erstmals auf den neu angeschafften Thonet-Holzstühlen. Die Entscheidung für die neue Bestuhlung erklärte die Stadt im Anschluss (die FZ berichtete darüber am 08. Mai 2026). Drei Folgen sind sicht- und spürbar: Raumeindruck, Bequemlichkeit – Minimalpolsterung und harte Sitzflächen und Akustik.

Deshalb fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Wie genau lautete die Empfehlung der Kulturverantwortlichen für eine Neubestuhlung im Hinblick auf die empfindliche Akustik im Fürstensaal?
2. Für Konzertbesucher und auch Künstler ist schon jetzt deutlich, dass die warme, differenzierte Akustik im Saal deutlich gelitten hat. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik werden derzeit diskutiert?

Jutta Hamberger

i.V. Marie-Louise Puls
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Stadtfraktion Fulda

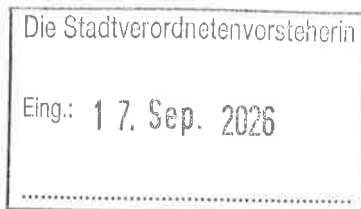


Stadtfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda | stadtfraktionfd@gruene-fulda.de | 0661 41095608

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 15.09.2026

Anfrage Mensaessen und Snackangebot an städtischen Schulen

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung macht die Essensversorgung von Kindern in der Zukunft zu einer besonders wichtigen Aufgabe. Da Kinder und Jugendliche viel Zeit in der Schule verbringen und sich dort mit Essen versorgen, sollte das Essensangebot in den städtischen Mensen bezahlbar, gesund und vollwertig sein. Das gilt auch für Snacks, die erworben werden können. Es geht nicht darum, völlig auf Produkte mit Zucker zu verzichten, aber gesunde und vollwertige Produkte sollten ein Bestandteil des Snack-Angebots sein.

Deshalb fragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Wer entscheidet über das Angebot an Mensaessen und nimmt Einfluss auf die Auswahlmöglichkeiten von Mittagessen und Snacks an städtischen Schulen?
2. Wie hoch ist der Anteil an gesunder, vollwertiger Mensakost (Mittagessen und Snacks) an den städtischen Schulen?
3. Welche Bestrebungen im Magistrat gibt es, gesunde und vollwertige Ernährung an Schulen zu fördern?

Carl Vogel

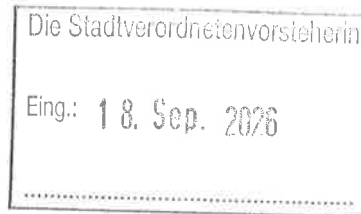
i.V. Marie-Louise Puls
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda



Stadtfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda | stadtfraktionfd@gruene-fulda.de | 0661 41095608

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1
36037 Fulda



Fulda, 17.09.2026

Anfrage: Geschwindigkeitsbegrenzungen und Geschwindigkeitskontrollen im Stadtgebiet Fulda

In einem Bericht von Osthessen|News vom 01.08.2026 wurde über Geschwindigkeitskontrollen im Stadtgebiet berichtet. Gleichzeitig erreichen uns auch aus verschiedenen Stadtteilen immer wieder Hinweise auf zu hohe Geschwindigkeiten und auf das damit verbundene Unfallrisiko sowie Lärm- und Gesundheitsbelastungen.

Besonders deutlich zeigt sich das im Stadtteil Bronnzell, der seit Jahren zu den am stärksten durch Verkehrslärm belasteten Ortsteilen Fuldas gehört. Trotz der parallel verlaufenden B27 wird die Bronnzeller Straße weiterhin auch als Durchfahrtsstrecke genutzt. Gerade außerhalb der schulbezogenen Tempo-30-Zeiten berichten Anwohnerinnen und Anwohner immer wieder von zu hohen Geschwindigkeiten und einer erheblichen Lärmbelastung.

Deshalb fragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Was hat die Stadt Fulda in den vergangenen drei Jahren konkret unternommen, um Geschwindigkeitsüberschreitungen und die damit verbundene Lärmbelastung zu reduzieren, und welche Erfahrungen wurden dabei gemacht?
2. Wo sieht der Magistrat Möglichkeiten, Tempo 30 zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärm und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auszuweiten, und welche entsprechenden Maßnahmen sind bereits geplant?
3. Was plant der Magistrat darüber hinaus, um insbesondere in stark belasteten Stadtteilen wie Bronnzell die Situation für die Anwohnerinnen und Anwohner spürbar zu verbessern?

Marie-Louise Puls

Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Stadt
Fulda

FDP

Die Stadtverordnetenvorsteherin



FREIE WÄHLER
Stadt Fulda

10



Eing.: 18. Sep. 2026

FDP/FW/FGG Stadtverordnetenfraktion Fulda · Auf der Röd 11 · 36041 Fulda

Stadt Fulda
Büro der Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Margarete Hartmann
Schlossstr. 1
36037 Fulda

FDP/FW/FGG
Stadtverordnetenfraktion Fulda

Auf der Röd 11 - 36041 Fulda
Tel. +49 170 81031730
Mail: michael.th.grosch@gmail.com

Sparkasse Fulda
IBAN: DE14 5305 0180 0000 0531 12
BIC: HELADEF1FDS

Fulda, 16.09.2026

Anfrage

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die FDP/FW/FGG-Stadtverordnetenfraktion Fulda fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

1. An welchen Schulen in städtischer Trägerschaft wurden im Sommer 2026 besondere Hitzebelastungen festgestellt und wie wurde darauf kurzfristig reagiert?
2. Wie wird die Stadt Fulda kurz, mittel und langfristig mit Hitzebelastungen an Schulen umgehen (bauliche und/oder technische Maßnahmen, Verschattung usw.) und sind bereits Mittel für das kommende Haushaltsjahr eingestellt?
3. Verfügen bereits Schulen über besondere Möglichkeiten zum Hitzeschutz und gibt es ein übergreifendes Konzept zur Verbesserung der Hitzeresilienz und Energieeffizienz der städtischen Schulgebäude?

Begründung:

Die außergewöhnlich hohen Temperaturen des Sommers 2026 haben Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie die Gebäudebewirtschaftung öffentlicher Schulen vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Angesichts häufiger auftretender Hitzeperioden gewinnt der sommerliche Wärmeschutz zunehmend an Bedeutung. Zugleich können bauliche und technische Maßnahmen dazu beitragen, Hitzeschutz, Energieeffizienz und eine nachhaltige Gebäudebewirtschaftung miteinander zu verbinden.

Mit freundlichen Grüßen

Berichterstatter:
Helge Mühr


Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 18. Sep. 2026



Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda
sv-gremien@fulda.de

Die Linke Fulda – Stadtverordnete
Emily Charlotte Rödel
Schumannstr. 43
36043 Fulda-Ostend
charlie.roedel@die-linke-fulda.de

Anfrage

SVV 01.10.2026

Queeres Leben in Fulda – ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft

Der Fuldaer CSD 2026 war der 5. In Folge. Insgesamt wurden in Fulda bereits 7 CSDs gefeiert und zusammengerechnet sind bereits circa 10.000 Menschen in unserer Stadt für die Rechte queerer Menschen aufgestanden. Doch angekommen und angenommen scheinen queere Lebensformen in unserer Stadt nicht wirklich. Immerhin hielt der Oberbürgermeister dieses Jahr das erste Mal ein Grußwort – ein Anfang.

Vor einem Jahr hat sich der foll bunt e.V. als Anlaufstelle für die queere Community und Ansprechpartner für die Stadt Fulda gegründet. Auf dem diesjährigen CSD hat der Verein mitgeteilt, welche Forderungen die queere Community in Fulda unter anderem hat: Ein queeres Zentrum, queere Bedarfe in der Gesundheitsversorgung mitdenken (bspw. Prep, trans Gesundheitsversorgung, Psycholog*innen), die Förderung von Sport- und Kulturangeboten, eine Queer-Beauftragte Person auch als Anlaufstelle für queere Geflüchtete sowie die Förderung queerer Projekte. Außerdem fordert der Verein eine zentrale Übersicht der bestehenden autonom/ehrenamtlich organisierten Angebote wie der queeren Stunde, tin@campus, pro Familia, Aidshilfe, usw. auf der Website der Stadt, einen Aktionsplan queer Leben für Fulda und öffentliche Sichtbarkeit über die Regenbogenflagge am Stadtschloss zum CSD hinaus.

Die Linke stellt daher folgende Fragen an den Magistrat:

1. Steht die Stadt in Kontakt mit Stellen, die sie zu den Bedarfen und Lebensweisen queerer Menschen berät? Wenn ja: Welche?
2. Welche Anstrengungen hat die Stadt Fulda bisher getan, um die Bedarfe von queerem Menschen zu erfahren?
3. Hat die Stadt Fulda in der Vergangenheit dezidiert queere Angebote gefördert? Wenn ja, welche und in welcher Form?

Emily Charlotte Rödel – Die Linke KV Fulda – 16.09.2026

12



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 18. Sep. 2026

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda
sv-gremien@fulda.de

Die Linke Fulda – Stadtverordnete
Emily Charlotte Rödel
Schumannstr. 43
36043 Fulda-Ostend

charlie.roedel@die-linke-fulda.de

Anfrage

SVV 01.10.2026

Eine Stadt für alle?

Die Barockstadt Fulda zieht durch ihr schönes Barockviertel, eine Vielzahl an Bars und Kneipen sowie besondere Veranstaltungen wie die Landesgartenschau (LGS) und dem Hessestag zahlreiche Besucher:innen an. Auch für die einheimische Bevölkerung stellen diese Veranstaltungen und Locations eine Bereicherung dar.

In Zeiten von Inflation und dem Wandel der städtischen Lebensqualität und Gestaltung können sich viele Fuldaer:innen, insbesondere junge und ältere Menschen, diese Angebote nicht mehr leisten. Im Alter besteht die Gefahr der sozialen Isolation. Junge Menschen sehen sich aufgrund des Fehlens geeigneter Orte, der Sperrung von Schulhöfen an Nachmittagen und der Vertreibung aus Orten, an denen Aktivitäten wie Billard oder Tischtennis an Konsum geknüpft sind, gezwungen, Orte zum Verweilen zu suchen. Die Folge der „Vereinnahmung und Zweckentfremdung“ ist häufig die Einordnung und Etikettierung der Jugendlichen in stereotype Schubladen.

Obwohl in den Auen, Stadtteiltreffs und insbesondere in den Jugendtreffs Angebote zur Freizeitgestaltung vorhanden sind, welche aufgrund von Gruppendynamiken jedoch nicht für alle Bürger:innen zugänglich sind, wird in Gesprächen immer wieder der Eindruck vermittelt, dass sowohl ältere als auch jüngere Menschen in Fulda keine finanziell tragfähigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung finden. Eine Stadt sollte jedoch nicht nur optisch ansprechend sein, sondern insbesondere für ihre Bewohner:innen lebenswert gestaltet werden.

Die Linke stellt daher folgende Fragen an den Magistrat:

1. Welche kostenfrei nutzbaren Aktivitäten zur Freizeitgestaltung für (jung und alt), wie beispielsweise Billard, Minigolf, Tischtennis, Calisthenics, Schach, Boule oder ähnliche Angebote, existieren in der Stadt und wie ist deren Verteilung gestaltet?

2. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um diese Angebote den Bürger:innen bekannt zu machen?
3. Wie wird die Nutzung und der Erhalt der Angebote am Aschenberg sowie der Fulda Aue erfasst und evaluiert?



Emily Charlotte Rödel – Die Linke KV Fulda – 17.09.2026

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Hartmann
 Stadtschloss
 Schlossstraße 1
 36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 18. Sep. 2026

Fulda, den 09. September 2026

große Anfrage 001 - "Schutz von queerem Leben in Fulda"

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Hartmann,
 sehr geehrte Mitarbeitende im Büro der Stadtverordnetenvorsteherin,

Bezugnehmend auf sachbezogene Forderungen örtlicher Vereine und Initiativen aus der queeren Community möchten wir den aktuellen Sachstand in der Stadt Fulda erfragen:

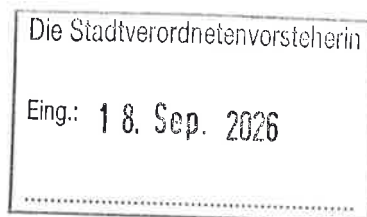
1. Welche konkreten Maßnahmen und Ziele ergreift und verfolgt die Stadt Fulda zur Prävention von Gewalt und zum Schutz der queeren Community aktuell? (z.B. städtische Anlaufstelle zur Information bezüglich der Rechte und dem Schutz queerer Menschen)
2. Werden in den städtisch betriebenen Vertretungskörperschaften verpflichtende Fortbildungen o.Ä. zur Etablierung diskriminierungsfreier Sprache und Gewaltschutzkonzepten durchgeführt? Wenn ja: Wie gestaltet sich das?
3. Wie wird verfahren/welche Prozesse werden in Gang gesetzt, wenn queere Menschen in städtischen Einrichtungen, bei Behördenkontakten oder durch Mitarbeitende der Stadt Fulda Diskriminierung erfahren?

Wir danken Ihnen für die Zusammenarbeit.
 Mit freundlichen Grüßen,



i. A. Anna Kleespies
 - Volt-Fraktion Stadt Fulda -

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



Fulda, den 17. September 2026

große Anfrage 002 -
"Verfahrensabläufe zur Gewährleistung des HGLG"

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Hartmann,
sehr geehrte Mitarbeitende im Büro der Stadtverordnetenvorsteherin,

Das Hessische Gleichberechtigungsgesetz - HGLG (Hessisches Gesetz über die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und zum Abbau von Diskriminierungen von Frauen in der öffentlichen Verwaltung), soll dafür Rechnung tragen, dass strukturelle Ungleichheiten sukzessive reduziert werden, und Chancengleichheit in Behörden sichergestellt werden kann.

1. Wie erfolgt die Überwachung und Berücksichtigung des HGLG in personellen Entscheidungen bzw. Stellenausschreibungen in der Stadt Fulda?
2. Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote bestehen für Mitarbeitende der Stadt Fulda?
3. Welche Berichte/Unterlagen zur Unterrepräsentanz von Frauen in der Stadt Fulda liegen vor?

Wir danken Ihnen für die Zusammenarbeit.
Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Kleespies'.

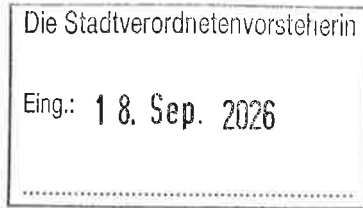
i. A. Anna Kleespies
- Volt-Fraktion Stadt Fulda -



BETREFF: Volt-Fraktion Stadt Fulda | große Anfrage | Nr. 003/2026
Volt Deutschland - Volt-Fraktion Stadt Fulda
Friedrichstraße 7 - 36037 Fulda

**Volt | FRAKTION
STADT FULDA**

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



Fulda, den 17. September 2026

große Anfrage 003 - "Streetwork"

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Hartmann,
sehr geehrte Mitarbeitende im Büro der Stadtverordnetenvorsteherin,

Die Stadt Fulda trägt Verantwortung für alle Menschen, die ein Teil der Gesellschaft dieser Stadt sind. Darunter auch wohnsitzlose Personen, welche in ihrem Alltag mit multiplen Herausforderungen konfrontiert sind. Vor diesem Hintergrund fragt die Volt-Fraktion:

1. Welche Streetwork-Konzepte existieren aktuell in der Stadt Fulda, welche Ziele und Angebotsbausteine umfassen diese Konzepte aktuell und geplant in Zukunft (nächste 12-24 Monate)? (z.B. Notversorgung, Wohnraumvermittlung, Gesundheitsversorgung, Beratung, Dokumentation, Konsum-Betreuung, Bereitstellung von Aufenthaltsbereichen, ...)
2. Wie wird die Wirksamkeit der Konzepte und Maßnahmen gemessen?
3. Welche Stellen sind für die Unterstützung wohnsitzloser Personen in der Stadt Fulda ansprechbar und verantwortlich, wie werden diese kommuniziert?

Wir danken Ihnen für die Zusammenarbeit.
Mit freundlichen Grüßen,

i. A. Anna Kleespies
- Volt-Fraktion Stadt Fulda -



BETREFF: Volt-Fraktion Stadt Fulda | große Anfrage | Nr. 004/2026
Volt Deutschland - Volt-Fraktion Stadt Fulda
Friedrichstraße 7 - 36037 Fulda

Volt | **FRAKTION
STADT FULDA**

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Hartmann

Stadtschloss

Schlossstraße 1

36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 18. Sep. 2026

Fulda, den 17. September 2026

**große Anfrage 004 - "Unterstützung für Mandatstragende mit
Betreuungsverantwortung"**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Hartmann,
sehr geehrte Mitarbeitende im Büro der Stadtverordnetenvorsteherin,

Die Repräsentanz von Personen in politischen Gremien, die andere in ihrem privaten Umfeld betreuen, fällt häufig sehr gering aus. Um ein realistisches Bild von der Vereinbarkeit eines politischen Mandats in der Stadtverordnetenversammlung Fulda mit Betreuungspflichten im privaten Umfeld zu bekommen, fragt die Volt-Fraktion:

1. Welche formalen Unterstützungsangebote gibt es, gab es und wird es zukünftig für Mandatstragende in der Stadtverordnetenversammlung Fulda mit Betreuungsaufgaben, in der Ausübungszeit ihres Mandats geben? (Bsp: Kinderbetreuung, Erstattung von anfallenden Betreuungsgeldern, ...)
2. Welche Möglichkeiten bestehen, Betreuungsbedarfe und Lebenssituationen proaktiv frühzeitig zu erfassen (anonymisierte Umfragen, regelmäßige Bedarfsabfrage, Belastungsabgleich, ...)?
3. Welche rechtlichen/politischen Leitlinien gelten bezüglich Privatsphäre, Datenschutz und Offenlegung von privaten Betreuungsverhältnissen, wie werden sensible Informationen geschützt?

Wir danken Ihnen für die Zusammenarbeit.
Mit freundlichen Grüßen,

i. A. Anna Kleespies
- Volt-Fraktion Stadt Fulda -

17

Ute RIEBOLD

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda
sv-gremien@fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 18. Sep. 2026

Die PARTEI Stadtverordnete
Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
0661 90 15 236 • 0170 6 123 181
ute@die-partei-fulda.de • ute@riebold.eu

Fulda, 18.09.2026

**Anfrage
SVV 01.10.2026**

Friedrichstraße

Die Sperrung der Friedrichstraße für den motorisierten Verkehr während des Sommers war super – doch leider auch schon wieder vorbei. In einiger Zeit wird dieser Verkehrsweg im Rahmen des Weihnachtsmarktes bzw. Winterwaldes wohl wieder gesperrt.

Dazu frage ich den Magistrat:

Wäre es nicht für alle wesentlich entspannter, wenn nicht andauernd die Verkehrsführungen geändert werden müssten?

Ute Riebold

Ute Riebold – Die PARTEI

Ein echter Satiriker kann nur ein Mensch sein,
der im Herzensgrund die Menschen liebt.
Charlie Chaplin

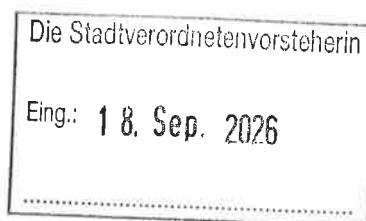


Die PARTEI

18

Ute RIEBOLD

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda
sv-gremien@fulda.de



Die PARTEI Stadtverordnete
Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
0661 90 15 236 • 0170 6 123 181
ute@die-partei-fulda.de • ute@riebold.eu

Fulda, 18.09.2026

**Anfrage
SVV 01.10.2026**

O' zapft is! – Kein Alkohol ist ja auch keine Lösung.

Alkohol ist eine psychoaktive Substanz, die Abhängigkeit erzeugen kann. Gesundheitsschädlicher Alkoholkonsum wird als mitverursachend für mehr als 200 Krankheiten angesehen und zählt zu den fünf wesentlichen Risikofaktoren für Krankheiten, Beeinträchtigungen und Todesfälle weltweit. Neben den gesundheitlichen Folgen für die Konsumenten führt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) auch die sozio-ökonomischen Folgen für die Betroffenen sowie die Schäden für andere Personen und die Gesellschaft insgesamt als Folgen riskanten Alkoholkonsums auf. Zu den gesellschaftlichen Folgen des gesundheitsschädlichen Alkoholkonsums zählen neben den direkten Kosten für das Gesundheitssystem und Produktivitätsverlusten auch immaterielle Kosten wie der Verlust an Lebensqualität.¹

Die direkten und indirekten volkswirtschaftlichen Kosten des Alkoholkonsums in Deutschland werden auf rund 57 Milliarden Euro jährlich beziffert.² (Heruntergebrochen auf Fulda sind das 44 Millionen Euro jährlich.)

Ungeachtet dessen werden in Fulda (wie so ziemlich überall in unserem Land) traditionell Feste mit einem Fassanstich durch das Stadtoberhaupt eröffnet. Auch jüngst wieder mit jeweils einem Schlag – Talent und jahrelange Übung.³

Dazu frage ich den Magistrat:

Scheint es noch passend, Bier- bzw. Alkoholkonsum auf diese Weise zu hypen?

¹ Robert Koch-Institut, Berlin: <https://www.rki.de/DE/Themen/Nichtuebertragbare-Krankheiten/Lebensweise-und-Gesundheit/Alkoholkonsum/alkoholkonsum-node.html> [Stand 18.09.2026]

² Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V., Hamm (Hrsg.) (2026): DHS Jahrbuch Sucht 26, Lengerich: https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/Jahrbuch_Sucht/JBS2026_komplett_web.pdf [Stand 18.09.2026]

³ Eröffnung Schützenfest am 24. Juli 2026, Ochsenwiese; Eröffnung Fuldaer Stadtfest am 20 August 2026, Universitätsplatz.

Ute Riebold
Ute Riebold – Die PARTEI

Ein echter Satiriker kann nur ein Mensch sein,
der im Herzensgrund die Menschen liebt.
Charlie Chaplin

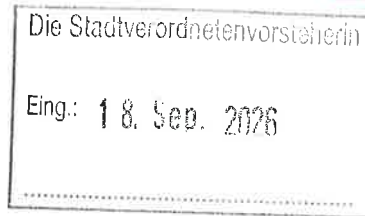


Die PARTEI

19

Ute RIEBOLD

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda
sv-gremien@fulda.de



Die PARTEI Stadtverordnete
Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
0661 90 15 236 • 0170 6 123 181
ute@die-partei-fulda.de • ute@riebold.eu
Fulda, 18.09.2026

Anfrage SVV 01.10.2026

Heinrich-von-Bibra-Platz – Sicherheit und Bäume

Ein Ziel der Neuplanung für den Heinrich-von-Bibra-Platz ist, dem Radverkehr künftig mehr Raum zu bieten. Hinsichtlich Klimaschutz, Mikroklima, Klimaanpassung und Hitzeschutz ist die Planung jedoch so gar nicht zukunftsgerecht, da die Bäume und Sträucher weitgehend platt gemacht werden sollen. Etwaige Neupflanzungen haben lange nicht denselben ökologischen und klimatischen Wert.

Aus finanziellen Gründen ist die Umsetzung wohl derzeit zurückgestellt.

Dazu frage ich den Magistrat:

Könnte ein Tempolimit die Sicherheit insbesondere für den Radverkehr erhöhen?

Ute Riebold

Ute Riebold – Die PARTEI

Ein echter Satiriker kann nur ein Mensch sein,
der im Herzensgrund die Menschen liebt.
Charlie Chaplin



Die PARTEI



Ute RIEBOLD

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda
sv-gremien@fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 18. Sep. 2026

Die PARTEI Stadtverordnete
Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
0661 90 15 236 • 0170 6 123 181
ute@die-partei-fulda.de • ute@riebold.eu

Fulda, 18.09.2026

**Anfrage
SVV 01.10.2026**

Instabile Mauer im Schlossgarten

Während der parallel zu den Domplatzkonzerten angemeldeten Versammlungen "Freie Parks für freie Bürger*innen – Kultur ohne Kommerz" war die Rampe zur Orangerieterrasse an der Mauer zur Pauluspromenade aus Sicherheitsgründen ausgenommen von der Versammlungsfläche. Einige der dortigen Sandsteinmauerteile seien nicht mehr stabil und so eine Gefahr für die Versammlungsteilnehmenden. Dazu frage ich den Magistrat:

1. Seit wann ist bekannt, dass die Mauer dort einsturzgefährdet ist?
2. Geht davon nur bei Versammlungen eine Gefahr für Menschen aus?

Ute Riebold – Die PARTEI

Ein echter Satiriker kann nur ein Mensch sein,
der im Herzensgrund die Menschen liebt.
Charlie Chaplin



Die PARTEI

21

Ute RIEBOLD

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda
sv-gremien@fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 18. Sep. 2026

Die PARTEI Stadtverordnete
Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
0661 90 15 236 • 0170 6 123 181
ute@die-partei-fulda.de • ute@riebold.eu

Fulda, 18.09.2026

Anfrage SVV 01.10.2026

Was war los bei Geist und Sendung?

Am 25. August 2026 wurde durch die Amtliche Bekanntmachung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10. September 2026 der Widerruf der Anerkennung der Gemeinschaft „Geist und Sendung e.V.“ als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII öffentlich.

Dazu frage ich den Magistrat:

1. Welchen Hintergrund hat dieser Widerruf?
2. Steht dies in Zusammenhang mit der Distanzierung des katholischen Bischofs Dr. Michael Gerber von dieser Gemeinschaft (Dekret Gemeinschaft Geist und Sendung e. V. vom 10. Januar 2023, veröffentlicht am 31. März 2023, Kirchliches Amtsblatt Stück IV, Bistum Fulda)?



Ute Riebold – Die PARTEI

Ein echter Satiriker kann nur ein Mensch sein,
der im Herzensgrund die Menschen liebt.
Charlie Chaplin

**Die PARTEI**